Information zum Thema

Insektenbekämpfung im Innenraum

Im Haus oder in der Wohnung auftretende Insekten sind unangenehm und störend. Im Groben gibt es die Einteilung in

- Lästlinge, die als störend empfunden werden (z.B. Ameisen, Silberfischchen, Kellerasseln, Spinnen, Wespen),
- Vorrats- und Materialschädlinge, die materielle Schäden hinterlassen können (z.B. Motten, Teppichkäfer) und
- Hygieneschädlinge, die durch Bisse oder Ausscheidungen gesundheitliche Beeinträchtigungen verursachen können (z.B. blutsaugende Insekten, Kakerlaken).

Unabhängig dieser Einteilung sollte beim Auftreten der Insekten im Innenraum gehandelt werden, um den Befall zu minimieren oder ganz zu verhindern.

Vorbeugung

Das Eindringen von Insekten in den Wohnraum lässt sich nicht vollständig verhindern.

Durch einige Maßnahmen kann jedoch Eindringen und Einnisten erschwert werden. Dazu gehört, Schlupflöcher zu entdecken und zu schließen, Fenster mit Fliegengitter zu sichern, Futterquellen wie offenstehende Lebensmittel, unnötige Vorratshaltung an Getreideprodukten und Gewürzen in Originalverpackung zu verhindern, Kleiderschränke zu kontrollieren und auszuwischen und das Bad gut zu lüften.

Bekämpfung

Mechanische Fallen

Für einige Insekten gibt es Klebefallen. Durch Sexuallockstoffe oder Duftstoffe, die Futter vortäuschen, werden die fliegenden Insekten angelockt und bleiben an der klebrigen Oberfläche haften.

Beim Einsatz von Klebefallen gegen Lebensmittelmotten sollte darauf geachtet werden, dass nicht durch offene Fenster Motten von draußen zusätzlich angelockt werden!

Gegen Wespen und Fruchtliegen können flüssigkeitsgefüllte Fallen zum Einsatz kommen.

Fliegenklatschen in bewährter Form oder mit Unterstützung durch Batteriestrom sind ebenfalls eine effektive Bekämpfungsmethode.

Schädlingsbekämpfungsmittel (Biozide)

In Deutschland gibt es etwa 1500 verschiedene Schädlingsbekämpfungsmittel in Form von Spray, Pulver, Fraßgift oder Verdampfer. Davon werden ca. 30% in Haushalten durch die Bewohner selbst angewendet, also nicht durch professionelle Schädlingsbekämpfer.

Alle diese Mittel enthalten von etwa 90 verschiedenen Substanzen die unterschiedlichsten Kombinationen.

Hauptsächlich kommen Substanzen zum Einsatz, die auf das Nervensystem und/oder den Zellstoffwechsel der Insekten wirken oder hormonell auf das Wachstum und die Vermehrung Einfluss nehmen.

Eigenschaften der Schädlingsbekämpfungsmittel

In Innenräumen sind die Mittel kaum Umwelteinflüssen wie UV-Strahlung, Feuchtigkeit oder Temperaturschwankungen ausgesetzt. Sie bleiben teilweise lange Zeit in der Raumluft oder an Materialien haften.

In der Wechselwirkung mit weiteren Haushaltschemikalien oder Duftstoffen ist die erwünschte Wirksamkeit oder die gesundheitliche Wirkung auf den Menschen nicht mehr abschätzbar.

Viele der Präparate können zu Reizungen der Schleimhäute, Atembeschwerden, Hustenreiz, Hautirritationen, Reizung der Augen oder Übelkeit führen.

Empfindliche Menschen können auch mit Missempfindungen wie z.B. Hautkribbeln reagieren.

Sind „Bio“ und „umweltfreundliche“ Produkte weniger bedenklich?

Schädlingsbekämpfungsmittel müssen für Schädlinge giftig sein, sonst wirken sie nicht. Das gilt auch für aus Pflanzen oder Mineralien gewonnene Substanzen.

Deshalb sind diese Produkte nicht besser wirksam oder weniger toxisch oder weniger gesundheitsschädlich als synthetisch hergestellte.

Ätherische Öle können außerdem bei empfindlichen Personen allergische Reaktionen auslösen.

Was ist bei Insektenbefall zu beachten?

- vorbeugende Maßnahmen ergreifen
- Ursachen für den Befall mit Schädlingen erkennen und beseitigen
- wenn möglich, mechanische Fallen einsetzen
- bei Ausbringung von Schädlingsbekämpfungsmitteln bitte folgendes beachten:
 - Warnhinweise und Gebrauchsanweisungen des Herstellers beachten
 - nur für Innenraum zugelassene Produkte verwenden
 - fast alle Produkte sind für Fische (Aquarium!) und Bienen giftig
 - Produkt muss für entsprechenden Schädling geeignet sein
 - nicht verschiedene Produkte kombinieren
 - keine Daueranwendung der Produkte (z.B. Elektroverdampfer nachts)
 - Fehlanwendung kann zu Resistenzbildung beim Schädling führen
 - bei Bedarf eine Fachfirma beauftragen
- Bettwanzenbefall kann nur durch eine Fachfirma bekämpft werden!

Mitteleuropäer halten sich bis zu 90% des Tages innerhalb von Gebäuden auf. Damit sind lange Kontaktzeiten zu eingesetzten Schädlingsbekämpfungsmitteln vorprogrammiert.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihr Gesundheitsamt- Fachbereich Hygiene!

Stadt Frankfurt (Oder)
Gesundheitsamt
Bardelebenstr.1
15230 Frankfurt (Oder)

Tel: 0335/ 55253 -08/ -09/ -10/ -11
Email: gesundheitsamt@frankfurt-oder.de